**Generationswechsel bei SPORTLER**

**Auszüge aus der Ansprache von Georg Oberrauch**

**Bei der SPORTLER-Pressekonferenz am 28.02.2014**

Geschätzte Vertreter/Innen der Presse,

Für mich ist dies heute eine der wohl einschneidensten und emotionalsten Momente als Unternehmer. Mit 1. März 2014 übergebe ich die Verantwortung über die SPORTLER AG  mit großer Freude an die nächste Generation.

Jakob Oberrauch (24) wird neuer Geschäftsführer der SPORTLER AG. Seine Stellvertreterin wird Elisabeth Oberrauch. Im Verwaltungsrat wird er zusätzlich unterstützt von Christoph Werth und von meinem jüngsten Sohn Heiner Oberrauch Junior.

Der Generationswechsel gehört zu den größten Herausforderungen eines jeden Familienunternehmens. Ich habe in den letzten Jahren oft wehmütig miterlebt, wie Familienunternehmen den Generationswechsel nicht oder nur unzureichend geschafft haben. Dabei liegt das Problem meistens bei der älteren Generation: Väter können nicht loslassen und sind nicht bereit der Jugend Macht und Vertrauen zu schenken.

Natürlich birgt  Macht – und damit oft einhergehende Gefühle wie Neid und Eifersucht - auch große Gefahren. Diese gilt es mit Klugheit im Auge zu behalten.

Gerade deshalb gilt es, dem übergeordnet, einen Familiengeist des Zusammenhalts zu entwickeln. Ein Familienbetrieb  in dem alle Familienmitglieder gut zusammenhalten, kann ungeahnte Kräfte entwickeln. Neue junge, dynamische Kräfte sind die besten Garanten für ständig notwendige Erneuerung und frischen Wind. Gerade in dieser Zeit, wo sich der Handel im Wandel befindet, im Spannungsfeld steht zwischen Globalisierung und lokalem Leadership, zwischen neuen Formen des Handelns wie Online- und Erlebniseinkauf mit Fachberatung - gerade in dieser Zeit sind junge dynamische Kräfte gefragt.

Nachdem ich als engagiertes Mitglied in der Diözesansynode mitwirke, gestatten sie mir auch einen Vergleich mit unserer Kirche. Auch dort wird die notwendige Erneuerung davon abhängen, inwieweit es gelingt Macht und Verantwortung abzugeben und auf junge Kräfte, frischen Geist und Begeisterung und auf Laien zu vertrauen.

Natürlich braucht es dazu auch eine gute Portion Glück, wenn ich Ihnen heute mit großer Freude mitteilen kann, dass alle meine vier Kinder in unseren Familienunternehmen tätig sind.

Alle 4 haben eine fundierte Ausbildung:

- Der jüngste Sohn **Heiner** hat soeben sein Diplomstudium in Deutschland zum Sportfachwirt abgeschlossen.

- **Margret** ist ausgebildete Grafikerin und Designerin

- **Elisabeth** hat in mehreren großen Handelsunternehmen Europas wertvolle Erfahrungen gesammelt und ist bereits seit einigen Jahren in der Geschäftsleitung tätig.

- **Jakob** hat während des Studiums durch Sommerjobs in fast allen SPORTLER-Filialen viel praktische Erfahrung gesammelt. Nach seinem Abschluss auf der Universität Bocconi in Mailand hat er ein Jahr in der Chefetage des renommierten Sporthauses Engelhorn in Deutschland mitgearbeitet und Erfahrungen in New York, China, Shanghai, Bangladesh und Vietnam gesammelt, sowie mehrere Eröffnungen und Events organisatorisch begleitet.

Ein Familienbetrieb lebt wesentlich vom Engagement der Familienmitglieder, aber auch andere Gesichtspunkte sind wesentlich:

- Ein gesunder Familienbetrieb braucht auch eine rechtzeitige, geordnete Übergabe an die junge Generation, um das Schwungrad einer kontinuierlichen Innovation in Bewegung zu halten.

- Ein Familienbetrieb braucht klare Grundsätze der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts.

- Ein Familienbetrieb braucht auch einen Ethik-Kodex mit werteorientierten und familienorientierten Grundsätzen, die in einer Firmenphilosophie die geistige Verbindung aller Mitarbeiter ermöglicht.

- Ein Familienbetrieb braucht klare Spielregeln, die auf Loyalität und Verlässlichkeit aufbauen.

- Ein Familienbetrieb braucht ganz besonders auch gute und treue Mitarbeiter, die sich mit den Firmenzielen voll identifizieren.

Alle diese Voraussetzungen gibt es in der Firma SPORTLER.

Jakob darf auf ein tolles SPORTLER-Team vertrauen und sich mit erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den Weg machen, um die kommenden Herausforderungen zu meistern. Mein ganz großer Dank gilt heute diesem einzigartigen Team, mit dem ich viele spannende und wertvolle menschliche Erfahrungen machen durfte. Viele der hier anwesenden sind auch Freunde geworden. Ihr bekommt heute einen neuen Chef, unsere freundschaftliche Verbindung bleibt aber bestehen.